

## Bücherbesprechungen.

### Die Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebiets

von Professor Dr. Adalbert Seitz.

Der 4. Band des „Seitz“ ist vollendet. Er behandelt die Geometriden des paläarktischen Faunengebietes auf 479 Großfolioseiten und 25 Tafeln mit 1977 Abbildungen in 3682 Formen. Im Vorwort zu diesem Bande ist gesagt, daß damit der erste Hauptteil des Werkes abschließe. Das ist insofern nicht ganz richtig, als die Einleitung, die bei der 13. Lieferung stehen geblieben war, noch nicht fertig ist. Wie der Verlag auf eine Anfrage mitteilte, soll die Einleitung erst nach Abschluß der übrigen Bände des Werkes fortgesetzt — später in den Supplementband aufgenommen werden.

Die Bearbeitung dieses Bandes stammt aus der Feder des rühmlichst bekannten Geometridenspezialisten L. B. Prou t. Alles in allem genommen ist sie ein Meisterwerk. Gleich die Einleitung bringt eine vorzügliche allgemeine Darstellung, das gleiche Lob verdienen auch die allgemeinen Vorbemerkungen zu den einzelnen Gruppen. Die systematische Durchführung ist als eine sehr glückliche zu bezeichnen. Ohne allzu stark an dem den Sammlern vertrauten Einteilungssystem des Staudinger-Rebel-Kataloges zu rütteln, hat der Verfasser es doch verstanden, in große Gattungen, die bisher recht verschiedenartige Tiere umfaßten, eine natürliche Ordnung zu bringen und unhaltbare systematische Eingliederungen richtigzustellen. Als Beispiele seien nur die glücklich gelungene Einteilung der Gattungen *Acidalia* und *Cidaria* und die systematische Richtigestellung von Staudingers *Cidaria alfacaria* durch ihre Einreihung in die Gattung *Ortholitha* erwähnt. Auch das Verfahren des Verfassers, die Diagnosen bei leicht kenntlichen Arten möglichst zu kürzen, dagegen bei schwerer zu bestimmenden Formen ausführlicher zu behandeln, kann nur Beifall finden.

Die Abbildungen sind wie bei den anderen Bänden auch nicht gleichmäßig ausgefallen, zum großen Teil sind sie vorzüglich gelungen. Dies gilt vor allem wieder von den schwierigen *Acidalien*. Einzelne sind allerdings weniger geraten, so *Carsia paludata* und *imbutata*, *Ortholitha vicinaria* (Taf. 6), *Perizoma taeniata* (Taf. 8), *Gnophos ambiguata* und *glaucinararia* (Taf. 22). Die *Gnophos ambiguata* sieht aus, als ob ihr ein typisches ♀ unserer alpinen *Gnophos mendicaria* zum Vorbild gedient hätte. Der Hauptwert der Abbildungen liegt aber jedenfalls, wie schon früher betont, darin, daß wieder eine Menge großer Seltenheiten, vielfach zum ersten Male, hier in einer im allgemeinen doch als meisterhaft zu bezeichnenden Weise wiedergegeben sind.

An Druckfehlern ist leider auch dieser Band wieder ziemlich reich.

Die Absicht zeitweiser Herausgabe von Ergänzungsheften, in denen sowohl durch Text wie durch Farbentafeln alles Wissenswerte an Neuerscheinungen nachgetragen werden soll, verdient gewiß begrüßt zu werden.

So möge denn das vollendete Werk in seiner weiteren Benützung durch die Sammlerwelt noch recht reichen Beifall finden, verdient hat es ihn sicherlich. Für den fortgeschritteneren deutschen Sammler bildet es unter allen Umständen ein unentbehrliches Hilfsmittel zur raschen und sicheren Bestimmung zahlreicher Arten, deren Bestimmung ohne den „Seitz“ oft den größten Schwierigkeiten begegnen würde. L. O.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Osthelder Ludwig

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 78-79](#)